



Team K
Gruppo consiliare / Ratsfraktion
Comune di Bolzano / Gemeinde Bozen

bolzano.bozen@team-k.eu
www.team-k.eu/bolzano

An den
Präsidenten des Gemeinderates

An den
Bürgermeister der Stadt Bozen

Bozen, 30. August 2024

Beschlussantrag Nr. 26/2024

Eine wirtschaftlich nachhaltige, durchgehend nutzbare Sportstätte für unsere Athletinnen und Athleten

Sobald in der „Sparkasse Arena“ - oder „Eiswelle“, wie das Stadion bisher genannt wurde - **die Eisanlage abgeschaltet wird** (in der Regel nach Abschluss der Spielsaison der ersten Mannschaft, der HCB Foxes) schließt das städtische Eissportstadion seine Tore. Dann steht den Eissportvereinen (nicht nur jenen aus dem Hockeybereich, sondern auch den Eiskunstlauf- und den Short-Track-Vereinen) kein Eis mehr für ihre Trainingseinheiten zur Verfügung.

Dabei reicht die derzeit einzige regelkonforme Eisfläche der Landeshauptstadt ohnehin nicht aus, um den rund 300 Athletinnen und Athleten der verschiedenen Eissportdisziplinen Bedingungen zu gewährleisten, die mit jenen in anderen europäischen oder nichteuropäischen Ländern vergleichbar sind. Im Ausland werden die Sportlerinnen und Sportler bereits mit 10 Jahren auf nationaler Ebene gefördert. Durchschnittlich werden zweimal am Tag Eistrainingseinheiten angeboten. Noch vielfältiger sind die Möglichkeiten beim Trockentraining. Um also ein olympisches oder Profilevel zu erreichen, wechseln viele Sportlerinnen und Sportler dorthin, wo sie bessere Bedingungen vorfinden. Dabei haben wir in Bozen viele talentierte Athletinnen und Athleten. Hinzu kommt, dass 2026 die olympischen Winterspiele bei uns zu Gast sind.

Die Sportvereine, die das Eisstadion während der Eislaufsaison intensiv nutzen, bleiben jedoch auch außerhalb der Eissaison nicht tatenlos. Mit viel Ehrgeiz und Einsatz fördern sie die sportliche und athletische Entwicklung ihrer Mitglieder auch „off ice“, also abseits der Eisfläche, was nicht selten mit Schwierigkeiten verbunden ist, zumal sie hierfür auf andere Sportstätten oder Sportanlagen ausweichen müssen. So etwa kann seit zwei Saisonen die Sportanlage in der Sill vorübergehend im Sommer genutzt werden. Die Jugendmannschaften arbeiten dort an ihrer Fitness und können auch ohne Eisfläche unter Verwendung von Eishockeyschläger, Puck und Hockeytor in Standardgröße Torschüsse üben, was sehr gut angenommen wird.

Auch die **Sparkasse Arena** würde sich für Trainingsaktivitäten aller Art **eignen, nicht nur für das Eistraining**. Die zentrale Fläche wäre perfekt für Lauftrainings, Schießtrainings, Spieleinheiten sowie Fitnessseinheiten jeder Art – auch auf Rollschuhen. Darüber hinaus gibt es partiell ausgestattete Fitnessräume (derzeit der ersten Mannschaft vorbehalten), die sich ideal für ein gezieltes Training eignen, sowie großzügige Innen- und Außenbereiche, die bisher nicht oder kaum genutzt werden. Alle Flächen sind überdacht und damit unabhängig von den Wetterbedingungen nutzbar. Das Bestehen von Umkleieräumen und Toilettenräumen erlaubt eine reguläre Nutzung.



Team K
Gruppo consiliare / Ratsfraktion
Comune di Bolzano / Gemeinde Bozen

bolzano.bozen@team-k.eu
www.team-k.eu/bolzano

Die Innenbereiche und überdachten Außenbereiche könnten angepasst werden, sodass sie in den Sommermonaten, aber auch im Winter gut genutzt werden können. Ferner könnten Bereiche für die Jugendmannschaften geschaffen werden, wo diese ihre Trainingseinheiten absolvieren oder sich für einen ungezwungenen Freizeitkick mit Freunden treffen können (solche Orte gibt es in der Stadt immer weniger). Mit wenigen gezielten Maßnahmen und Anpassungen könnte diese große Anlage also sehr viel vielfältiger und effizienter genutzt werden. Dabei muss natürlich dafür gesorgt werden, dass die öffentliche Sicherheit bei hohem Besucheraufkommen aufgrund von Sport- und Kulturevents gewährleistet bleibt.

Nicht ohne Bedeutung ist auch die Tatsache, dass das Personal des städtischen Umweltbetriebs SEAB, der die Anlage führt, auch dann noch vor Ort ist, wenn die Eisfläche bereits abgetragen ist. Das heißt, dass immer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da sind und die Personalkosten weiterlaufen, weshalb eine Sommeröffnung des Stadions eine rationalere Bewirtschaftung des Stadions erlauben würde, da mehr Einnahmen für die öffentlichen Kassen generiert würden und die Stadionnutzung optimiert würde.

Vor diesem Hintergrund
fordert der Gemeinderat den Bürgermeister und den gesamten Stadtrat auf:

1. die „Sparkasse Arena“ die meiste Zeit des Jahres geöffnet zu halten und auch in der eisfreien Zeit Trainingsflächen und Umkleidemöglichkeiten bereitzustellen;
2. die Sommernutzung auf die vom Bewirtschafter SEAB durchzuführenden Wartungsarbeiten abzustimmen und Trainingsbereiche festzulegen sowie Wege auszuweisen, damit die Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt werden können;
3. dafür Sorge zu tragen, dass die Stadt gemeinsam mit den Vereinen und dem Bewirtschafter SEAB den Anfang und das Ende der Eissaison bestimmt und am Saisonsende die Termine für die darauffolgende Saison festlegt, da die Vereine ohne verbindliche, frühzeitig bekanntgemachte Zeiten keine Planungssicherheit haben;
4. gemeinsam mit den Sportvereinen, die das Stadion hauptsächlich nutzen, zu eruieren, wie die bestehenden Flächen das ganze Jahr über bestmöglich genutzt und die bestehenden Fitnessräume sowie weitere Innenbereiche bzw. überdachte Außenbereiche für die Trainingsbedürfnisse der Vereine bereitgestellt und eingerichtet werden können.

Matthias Cologna (gez.)
Thomas Brancaglioni (gez.)
Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Bozen